



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 21. März 2018

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung
des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 20.03.2018

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 1. März eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Maria Alves
Ahmet Arslan
Marcel Dossou
Francoise Höhle
Taner Kaya
Natalia Knöbl
Edin Muharemovic
Boris Royak
Erdem Taman
Tim van Slobbe
Ewa Wenig

Stellvertretende Vorsitzende

Vorsitzender

Fraktionsdelegierte

Bülent Gülcehre

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Ludmilla Antonov
Abderrahim En Nosse
Bülent Özogul
Philipp van Slobbe

Unentschuldigt:

Kenan Aslanoglu
Rasim Azim
Fabrice Roosevelt Hountsa Djoumessi
Wesam Jouda
Donaldson Tongle Kenfack

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:07 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschriften über die 19., 20. und 21. Sitzung des KAB

Gegen die im TOP benannten Niederschriften gibt es keine Einwände. Sie gelten somit als genehmigt.

3. Erfahrungen mit Deutschkursen für Zugewanderte

Melek ADIGÜZEL, stellvertretende Vorsitzende des Kreisausländerbeirates, und hauptberuflich pädagogische Leitung für Sprachkurse bei einem Bildungsträger, präsentiert einen Überblick über das System der Deutsch- und Integrationskurse für Geflüchtete und andere Zugewanderte (Konzept, Verordnung, Curriculum...). Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussions- und Fragerunde werden vor allem folgende Problemstellungen genannt:

- Es werden zu wenige Kurse mit Kinderbetreuung angeboten
- Die Praxisphase (Modul 8) in den Jugendintegrationskursen funktioniert nicht zufriedenstellend. Die empfohlenen Praktika sind nicht verpflichtend anzubieten (viele Träger verzichten darauf) und bestehen wenn dann nur in Hospitationen.
- Nur 50% der Teilnehmenden bestehen den Integrationskurs, nur 35% bestehen sie mit der Zielniveau B1 (die restlichen erreichen nur A2).
- Die Heterogenität in den Alphabetisierungskursen ist noch größer als in den übrigen Kursen. Die seit kurzem vorgesehenen Kurse für Zweitschriftlernende kommen selten zustande.
- Für primäre Analphabet*innen ist das Erreichen der Sprachniveaustufe A2.1 in der Förderdauer von 12 Monaten praktisch nicht erreichbar.
- Vorschlag: die Deutschlernenden der Alphabetisierungskurse mit Schriftsprachlernenden mit deutscher Muttersprache zusammenbringen.

Zum Schluss informiert Melek ADIGÜZEL noch darüber, dass in Zukunft koordinierende Verteilungszentren vorgesehen sind, die alle Lerner*innen auf die Kurse der diversen Träger verteilen. In Wetzlar wird diese Aufgabe bereits durch die ZKS („Zentrale Koordinierungsstelle“) erfüllt, in Gießen ist eine „Test- und Meldestelle“ des BAMF in der HEAE vorgesehen.

Durch die Zuweisung wird den TN die Möglichkeit genommen Kurse nach eigenem Geschmack auszuwählen.

Zur Frage nach der derzeitigen Regelung der Anwesenheitspflicht:

Teilnehmenden müssen 75 % des Kurses anwesend sein, sonst werden ihnen z.B. die Zuschüsse für Fahrkosten.

Das Thema soll in einer weiteren Sitzung kritisch betrachtet werden. Hierzu sollen die Fachbereichsleiterinnen der Volkshochschulen der Stadt und des Landkreises Gießen eingeladen werden.

4. AK Migrantinnen - Antrag WENDO-Workshop

Der Ausländerbeirat beschließt eine WENDO-Workshop (Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen) für insgesamt 329,80 Euro durchführen zu lassen.

Teilnehmen dürfen weibliche Mitglieder des Ausländerbeirates und seines AK Migrantinnen sowie, wenn Plätze frei sind, weitere Frauen aus dem Umfeld des KAB.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

5. Berichte und Vorbereitungen zu den Kreistagsgremien

Es besteht derzeit kein Beratungsbedarf.

6. Mitteilungen

Edin MUHAREMOVIC berichtet aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung.

Natallia KNÖBL berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss.
Sie schlägt vor das, IKARUS-Projekt in einer Sitzung des KAB vorstellen zu lassen.

Der neue Verteilungsmodus für die UmA soll recherchiert und im Vorstand besprochen werden (Melek fragt Frau Schneider von Caritas).

Am kommenden Freitagvormittag wird das Urteil im Verfahren AfD gegen Tim VAN SLOBBE gesprochen.

Es werden diverse Veranstaltungshinweise gemacht.

Drei Anfragen von der agah werden besprochen:

- Die Wahl eines*einer neuen stellvertretenden Vorsitzenden steht an, Bewerbungsunterlagen von Kandidierenden müssen bis spätestens 4. Mai, 24 Uhr schriftlich (per Brief oder Fax) bei der Geschäftsstelle der agah eingegangen sein.
- Das Angebot an Vorstandssitzungen der agah teilzunehmen soll im Vorstand besprochen werden.
- Auch die Beteiligung am Hessentag soll im Vorstand vorbereitet werden.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 20:55 Uhr.

Tim van Slobbe
Vorsitzender

Markéta Roska
Schriftführerin